

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

1. QUARTAL

2015/2016

(1. MÄRZ – 31. MAI 2015)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2015/2016

(1. März – 31. Mai 2015)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern ¹⁾ (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.052,1	1.035,1	1,6
davon im europäischen Ausland	421,8	404,7	4,2
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	-1,1 %	14,6 %	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	37,9 %	37,7 %	
EBITDA	96,2	106,9	-10,0
EBIT	76,8	88,2	-13,0
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72,1	79,5	-9,3
Periodenüberschuss ²⁾	52,3	55,8	-6,2
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	2,60	2,80	-7,1
Investitionen	30,8	34,4	-10,6

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern ¹⁾ (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2015	28. Februar 2015	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.580,4	2.433,0	6,1
Eigenkapital	1.313,2	1.259,0	4,3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	50,9 %	51,7 %	
Mitarbeiter (Anzahl)	16.882	16.455	2,6

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] im Anhang.

²⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

- HORNBACH-Gruppe behauptet sich im ersten Quartal 2015/2016 erfolgreich gegen Rekordwerte des Vorjahres
- Konzernumsatz steigt um 1,6 % auf 1.052,1 Mio. €
- Erfreuliche Entwicklung in Deutschland und im übrigen Europa setzt sich fort: Flächenbereinigte Umsätze der Bau- und Gartenmärkte fast auf Vorjahresniveau – Baustoffhandel ebenfalls gut gestartet
- Erwarteter Ertragsrückstand im Q1 soll in Folgequartalen aufgeholt werden

Der HORNBACH HOLDING AG Konzern (HORNBACH-Gruppe) ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2015/2016 gestartet und hat sich gegen das Rekordquartal des Vorjahres behaupten können. Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG (DIY-Einzelhandel) stiegen die Umsätze – trotz sehr anspruchsvoller Basiseffekte – im ersten Quartal 2015/2016 um 1,9 % auf 995,2 Mio. € (Vj. 976,7 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt haben die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte – bei einer geringeren Anzahl von Verkaufstagen in den meisten Regionen – das im Vorjahr sprunghaft gestiegene Umsatzniveau (plus 14,6 %) mit einem leichten Minus von konzernweit 1,1 % nahezu gehalten. Auch der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH ist gut in das Geschäftsjahr 2015/2016 gestartet und hat das im Vorjahresquartal kräftig gestiegene Umsatzvolumen fast erreicht. Die Ertragskennzahlen blieben im Berichtszeitraum März bis Mai 2015 wie erwartet unter den hohen Vorjahreswerten. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) gab um 13,0 % auf 76,8 Mio. € nach. Der Periodenüberschuss ermäßigte sich um 6,2 % auf 52,3 Mio. € (Vj. 55,8 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird nach drei Monaten mit 2,60 € (Vj. 2,80 €) ausgewiesen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die **Weltwirtschaft** ist nach Einschätzung der Bundesbank relativ schwach in das laufende Kalenderjahr 2015 gestartet. Dagegen hat sich die Wirtschaft in **Europa** im ersten Quartal 2015 überraschend positiv entwickelt: Im Vergleich zum Vorquartal stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Zeitraum Januar bis März sowohl im Euroraum (ER19) als auch in der EU28 um 0,4 %. Die insgesamt lebhaftere Konjunktur resultierte vor allem aus dem kräftigen Anstieg der Binnennachfrage. Dabei profitierte der private Konsum von der verbesserten Situation auf dem Arbeitsmarkt sowie weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen und niedriger Inflation. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im internationalen Verbreitungsgebiet des HORNBACH HOLDING AG Konzerns zeigten im ersten Quartal 2015 ausschließlich positive Wachstumsraten im Vergleich zum Vorquartal auf. Nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten zog speziell in der Tschechischen Republik das reale BIP zuletzt sprunghaft an (plus 3,1 %).

Die Wirtschaftsleistung in **Deutschland** stieg im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 0,3 % und damit verhaltener als im europäischen Durchschnitt. Dabei litt die exportabhängige Wirtschaft unter der wackeligen Weltkonjunktur. Die Inlandsnachfrage expandierte hingegen nach wie vor kräftig. Insbesondere der private Verbrauch schloss fast nahtlos an die hohe Dynamik der zweiten Jahreshälfte 2014 an. Von der anhaltend guten Verbraucherstimmung profitierte auch der deutsche Einzelhandel. Die Branche (ohne den Handel mit Kraftfahrzeugen) setzte im ersten Quartal des Jahres 2015 nominal 2,9 % und real 3,6 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Wohnungsbau legte ebenfalls weiter zu. Neben der zwar etwas nachlassenden, aber weiterhin günstigen Auftragslage dürfte dabei das zu Jahresbeginn milde Winterwetter eine Rolle gespielt haben.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014	1. Quartal 2015
Deutschland	-0,1	0,1	0,7	0,3
Luxemburg	0,5	2,3	n.a.	n.a.
Niederlande	0,7	0,3	0,8	0,4
Österreich	0,0	0,0	0,0	0,1
Rumänien	-0,6	2,2	1,0	1,6
Schweden	0,7	0,6	0,8	0,4
Schweiz	0,3	0,7	0,6	n.a.
Slowakei	0,7	0,6	0,7	0,8
Tschechische Republik	0,3	0,4	0,4	3,1
Euroraum (ER19)	0,1	0,2	0,4	0,4
EU28	0,3	0,3	0,4	0,4

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Konzern HORNBACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2015/2016 steht ganz im Zeichen des Vergleichs mit rekordhohen Steigerungsraten im Vorjahresquartal. Der Umsatz der HORNBACH-Gruppe nahm im ersten Quartal 2015/2016 (1. März bis 31. Mai 2015) um 1,6% auf 1.052,1 Mio. € (Vj. 1.035,1 Mio. €) zu.

Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG

Stark begünstigt durch das außergewöhnlich milde Frühjahrs Wetter 2014 war der Umsatz des Teilkonzerns im Berichtsquartal des Vorjahres um 16,4% in die Höhe geschneit. Dazu hatte insbesondere der März 2014 mit einem Sprung von 34,5% beigetragen. Im ersten Quartal 2015/2016 gelang es uns, auf diesem Umsatzniveau nochmals zuzulegen. So stieg der Umsatz des HORNBACH-Baumarkt-AG Teilkonzerns expansionsbedingt um 1,9% auf 995,2 Mio. € (Vj. 976,7 Mio. €).

In den Umsätzen des ersten Quartals 2015/2016 sind zwei Neueröffnungen enthalten. Im März 2015 eröffneten wir in Saarbrücken (Ersatzstandort) nach Umbau eines ehemaligen Praktiker-Standorts einen großflächigen HORNBACH Bau- und Gartenmarkt. Außerhalb Deutschlands ging im gleichen Monat in Regau (Österreich) ein weiterer großflächiger Standort an den Start. Zum 31. Mai 2015 betreiben wir konzernweit insgesamt 147 DIY-Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2015: 146). Davon entfallen 97 Märkte auf Deutschland sowie 50 Märkte auf das übrige Europa.

Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen oder Schließungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt blieb der Konzernumsatz im ersten Quartal mit einem leichten Minus von 1,1% nur knapp unter dem im Vorjahresquartal erreichten Niveau. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien erzielten wir konzernweit ein flächenbereinigtes Plus von 0,3%. Unsere Märkte außerhalb Deutschlands verzeichneten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 leichte Zuwächse, während das Zusammentreffen mehrerer Basiseffekte in Deutschland einen flächenbereinigten Umsatzanstieg verhinderte.

■ Deutschland

Unsere kumulierte Umsatzentwicklung in Deutschland verlief im Jahr 2015 weiterhin besser als im Branchendurchschnitt.

Die Branchenumsätze der Bau- und Gartenmärkte in Deutschland hatten im ersten Kalenderquartal (Januar bis März) 2014 zum einen von außergewöhnlich milden Wintertemperaturen profitiert. Zum anderen hatten Ausverkäufe in den Märkten der Baumarktgruppe Praktiker/Max Bahr bis zu deren vollständigen Marktaustritt im März 2014 für einen kurzfristigen Umsatzschub gesorgt. Vor diesem Hintergrund ging der Gesamtbruttoumsatz der deutschen Bau- und Gartenmärkte im Zeitraum Januar bis März 2015 nach Angaben des Branchenverbandes BHB um 4,2% auf 3,86 Mrd. € zurück. Auf bereinigter Fläche verbuchten die Do-it-yourself-Unternehmen im gleichen Zeitraum ein Minus von 6,3%. In diesem Umfeld hat sich HORNBACH erfolgreich behauptet und erneut Marktanteile hinzugewonnen.

Bezogen auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 (1. März bis 31. Mai 2015) steigerten wir die Umsätze der inländischen HORNBACH-Filialen einschließlich Neueröffnungen leicht um 0,2% auf 575,7 Mio. € (Vj. 574,5 Mio. €), nach einem Plus von 20,0% ein Jahr zuvor. Flächenbereinigt gingen die Inlandsumsätze um 2,4% (Vj. plus 19,4%) zurück. Angesichts zweier Verkaufstage weniger als im Vergleichsquarter des Vorjahres und der extrem hohen Vergleichsbasis werten wir dieses Abschneiden als Erfolg unseres unverwechselbaren Handelsformats.

■ Übriges Europa

In unserem internationalen Verbreitungsgebiet hat sich der im vergangenen Geschäftsjahr eingeläutete positive Umsatztrend im ersten Quartal 2015/2016 fortgesetzt. Einschließlich der zurückliegenden Neueröffnungen stiegen die Umsätze im übrigen Europa, in dem die Geschäftsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammengefasst werden, um 4,3% auf 419,6 Mio. € (Vj. 402,1 Mio. €). Der Auslandsanteil am Umsatz des HORNBACH-Baumarkt-AG Teilkonzerns erhöhte sich von 41,2% auf 42,2%. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche verbesserten wir die Umsätze im übrigen Europa – ebenfalls auf einer anspruchsvollen Basis des Vorjahresquartals – währungskursbereinigt um 0,7% (Vj. plus 8,2%) und mit Währungskurseffekten um 4,0% (Vj. plus 6,7%). Auf regionaler Ebene haben wir auch im relativen Vergleich zur DIY-Branche erneut erfolgreich abgeschnitten. Nach den uns vorliegenden Indikationen in sechs Ländern unseres Verbreitungsgebietes außerhalb Deutschlands haben sich unsere flächenbereinigten Umsätze im Verlauf des Jahres 2015 deutlich besser entwickelt als der Durchschnitt des DIY-Wettbewerbs im jeweiligen Land.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU), der sich vor allem auf die Bedürfnisse der professionellen Kunden aus den Hauptzielgruppen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie private Bauherren konzentriert, hat sich im ersten Quartal 2015/2016 ebenfalls gut gegen eine stark erhöhte Vorjahresbasis behauptet. Die Baustoffhandelsumsätze gaben im Berichtszeitraum um 2,8% auf 56,4 Mio. € nach, nachdem sie ein Jahr zuvor um 10,1% auf 58,0 Mio. € gewachsen waren. Nach der Eröffnung einer neuen Niederlassung und Optimierungen im Standortnetz im März 2015 betreibt die HBU aktuell 24 Baustoffhandlungen im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich (Lothringen).

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG im ersten Quartal 2015/2016 (1. März bis 31. Mai 2015).

Die Erträge im HORNBACH HOLDING AG Konzern blieben erwartungsgemäß hinter den rekordhohen Vergleichswerten des Vorjahresquartals zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die leichten flächen- und währungskursbereinigten Umsatzrückgänge der Bau- und Gartenmärkte sowie höhere Kosten für den Filialbetrieb und die Weiterentwicklung unserer Innovationsprojekte im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG wie dem konsequenten Ausbau des E-Commerce zurückzuführen. Dies konnte zum Teil durch eine leicht verbesserte Handelsspanne und niedrigere Voreröffnungskosten kompensiert werden.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) reduzierte sich im ersten Quartal 2015/2016 um 10,0% auf 96,2 Mio. € (Vj. 106,9 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) gab von 88,2 Mio. € um 13,0% auf 76,8 Mio. € nach. Im Wesentlichen aufgrund positiver Währungseffekte und niedrigerer Zinsaufwendungen verbesserte sich das Finanzergebnis deutlich von minus 8,7 Mio. € auf minus 4,6 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Steuern verringerte sich um 9,3% auf 72,1 Mio. € (Vj. 79,5 Mio. €). Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 52,3 Mio. € (Vj. 55,8 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte nach drei Monaten 2,60 € (Vj. 2,80 €).

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Die Ertragskennziffern im Gesamtkonzern wurden im Berichtszeitraum wesentlich geprägt durch die Gewinnentwicklung des **Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG**. Hier gab das Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Quartal 2015/2016 aufgrund der geschilderten Basiseffekte um 11,0% auf 65,2 Mio. € (Vj. 73,3 Mio. €) nach. Über weitere Einzelheiten zur Ertragslage berichten wir im separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG.

Im Teilkonzern **HORNBACH Baustoff Union GmbH** lagen die Erträge im Berichtsquartal im Wesentlichen aufgrund leicht rückläufiger Umsätze knapp unter den Vorjahreswerten. Das EBIT wird mit 1,4 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) ausgewiesen.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** verminderte sich das EBIT im ersten Quartal 2015/2016 bei nahezu unveränderten Mieterträgen um 2,2 Mio. € auf 11,9 Mio. €. Grund für den Rückgang waren in erster Linie höhere Immobilienkosten durch den Umbau des ehemaligen Praktiker-Standorts in Saarbrücken, der im März 2015 als moderner HORNBACH Bau- und Gartenmarkt wiedereröffnet wurde.

Finanz- und Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2015/2016 beliefen sich die Investitionen auf 30,8 Mio. € (Vj. 34,4 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen rund 53% der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 130,3 Mio. € (Vj. 133,2 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH HOLDING AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 12.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2015 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2015 um 6,1% auf 2.580,4 Mio. €. Wesentliche Gründe dafür sind die Zunahme der flüssigen Mittel um 99,7 Mio. € auf 500,6 Mio. €, der Anstieg der Vorräte um 23,9 Mio. € auf 591,4 Mio. € sowie der Sachanlagen um 15,5 Mio. € auf 1.294,4 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 4,3% auf 1.313,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 50,9% (28. Februar 2015: 51,7%) weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum 31. Mai 2015 verringern sich die Nettofinanzschulden im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2015 von 250,1 Mio. € auf 150,0 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2015 beschäftigt der HORNBACH HOLDING AG Konzern europaweit 16.882 (28. Februar 2015: 16.455) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Sonstige Ereignisse

Wie am 22. Mai 2015 in einer Adhoc-Mitteilung veröffentlicht wurde, hat der Vorstand der HORNBAACH HOLDING AG beschlossen, der am 9. Juli 2015 stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft die Beschlussfassung über den Formwechsel der HORNBAACH HOLDING AG in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien unter Beitritt der HORNBAACH Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin vorzuschlagen. Der am 10. Juli 2015 stattfindenden gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre wird vorgeschlagen, dem Formwechselbeschluss zuzustimmen.

Der Formwechsel der HORNBAACH HOLDING AG soll nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes erfolgen. In der neuen Rechtsform soll die Gesellschaft die Firma HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA führen. Aktionäre der Hornbach Holding Aktiengesellschaft werden gegebenenfalls Kommanditaktionäre der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA. Dabei sollen aber den Vorzugsaktionären keine Vorzugsaktien, sondern – wie den Stammaktionären – ausschließlich stimmberechtigte Inhaber-Stückstammaktien der KGaA gewährt werden. Der Umtausch soll jeweils im Verhältnis 1:1 erfolgen. Der verhältnismäßige Anteil, den eine nennwertlose Stückaktie am Grundkapital repräsentiert, wird also nicht verändert. Die Vorzugsaktionäre sollen als Ausgleich für den Wegfall des Vorzugs eine bare Zuzahlung (§ 196 UmwG) in Höhe von 0,38 € je Vorzugsaktie erhalten.

Persönlich haftende Gesellschafterin der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA soll die HORNBAACH Management AG mit Sitz in Annweiler am Trifels werden, deren sämtliche Aktien die Hornbach Familien-Treuhandgesellschaft mbH hält. Die HORNBAACH Management AG soll im Zuge des Formwechsels keine Kapitalbeteiligung an der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA erhalten; sie wird nicht am Vermögen und nicht am Gewinn oder Verlust der HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA beteiligt.

Die HORNBAACH Management AG teilte unserer Gesellschaft mit Schreiben vom 27. Mai 2015 ihre Vorstellungen zur künftigen Entwicklung der Ausschüttungspolitik der HORNBAACH HOLDING AG nach dem Formwechsel und ihrem Beitritt als Komplementärin mit. In dem Schreiben heißt es: "Die Komplementärin beabsichtigt im Falle des Wirksamwerdens des Formwechsels, ab dem Geschäftsjahr 2015/2016 unter Beachtung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und des Prinzips der Dividendenkontinuität grundsätzlich eine Dividende von 30 % des Konzernjahresüberschusses nach Anteilen anderer Gesellschafter vorzusehen."

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des ersten Quartals 2015/2016 zum 31. Mai 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HORNBAACH HOLDING AG sowie des HORNBAACH HOLDING AG Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBAACH HOLDING AG Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2014/2015 (ab Seite 78) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts hat sich an diesen grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen nichts Wesentliches geändert.

Prognosebericht

In dem im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 28. Mai 2015 veröffentlichten Geschäftsbericht des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 2014/2015 haben wir auf den Seiten 91 bis 97 ausführlich die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen sowie die Prognose der Geschäftsentwicklung 2015/2016 im Konzern dargelegt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben unsere grundsätzlichen Einschätzungen bezüglich der Geschäftsaussichten für die DIY-Branche einerseits und HORNBACH andererseits weiterhin Bestand.

Expansion

Im Zeitraum Juni 2015 bis Februar 2016 beabsichtigen wir, konzernweit vier neue großflächige HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zu eröffnen. So wollen wir in Österreich und Rumänien jeweils mit einem Standort und in den Niederlanden mit zwei weiteren Standorten unser DIY-Filialnetz im europäischen Ausland erweitern. Daneben haben wir Anfang Juni 2015 einen zweiten kleinflächigen „Hornbach Compact“-Markt in Neunkirchen eröffnet. Im laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 planen wir eine weitere Neueröffnung eines Standorts dieses Formats. Damit wird die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zum Geschäftsjahresende 29. Februar 2016 konzernweit voraussichtlich bei 153 liegen.

Umsatz- und Ertragserwartungen für den HORNBACH HOLDING AG Konzern

Der Vorstand bestätigt die im Geschäftsbericht 2014/2015 auf den Seiten 94 bis 97 veröffentlichten Einschätzungen hinsichtlich der zu erwartenden Umsatz- und Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2015/2016.

Wir erwarten unverändert, dass die durch die hohe Vorjahresbasis verursachte schwächere Umsatzentwicklung des ersten Quartals in den drei Folgequartalen des laufenden Geschäftsjahres 2015/2016 mehr als ausgeglichen werden kann. Demnach soll der Konzernumsatz, das heißt der Nettoumsatz einschließlich Neueröffnungen, Schließungen und Erweiterungsmaßnahmen, im Geschäftsjahr 2015/2016 im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen.

Den ebenfalls unveränderten Ertragserwartungen liegt die Annahme zugrunde, dass der Ergebnisrückstand des ersten Quartals 2015/2016 in den folgenden neun Monaten im Wesentlichen kompensiert werden kann. So streben wir im Geschäftsjahr 2015/2016 weiterhin ein Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH HOLDING AG in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2014/2015 an.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. € ¹⁾	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.052,1	1.035,1	1,6
Kosten der umgesetzten Handelsware	653,7	645,1	1,3
Rohertrag	398,4	390,1	2,1
Filialkosten	276,8	259,1	6,8
Voreröffnungskosten	1,8	3,6	-50,3
Verwaltungskosten	45,1	41,4	9,0
Sonstiges Ergebnis	2,0	2,2	-6,6
Betriebsergebnis (EBIT)	76,8	88,2	-13,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,3	-8,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,6	8,3	-20,5
Übriges Finanzergebnis	1,7	-0,7	
Finanzergebnis	-4,6	-8,7	-46,6
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72,1	79,5	-9,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,8	23,7	-16,5
Periodenüberschuss	52,3	55,8	-6,2
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	41,4	44,6	-7,2
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	10,9	11,2	-2,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	2,57	2,77	-7,2
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	2,60	2,80	-7,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

Gesamtergebnisrechnung

Mio. € ¹⁾	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Periodenüberschuss	52,3	55,8
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-3,5	0,0
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	0,7	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	-2,8	0,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,2	-1,0
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	1,1	0,7
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	4,1	0,3
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-0,2	0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	4,7	0,1
Gesamtergebnis	54,2	55,9
davon den Anteilseignern zurechenbar	42,9	44,7
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	11,3	11,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

Bilanz

Aktiva ¹⁾	31. Mai 2015		28. Februar 2015	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	11,8	0,5	11,9	0,5
Sachanlagen	1.294,4	50,2	1.279,0	52,6
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	44,1	1,7	45,3	1,9
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	4,9	0,2	5,0	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,3	0,3	7,3	0,3
Latente Steueransprüche	9,5	0,4	9,7	0,4
	1.371,9	53,2	1.358,1	55,8
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	591,4	22,9	567,5	23,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	95,1	3,7	80,8	3,3
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20,4	0,8	25,7	1,1
Flüssige Mittel	500,6	19,4	400,9	16,5
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1,1	0,0	0,0	0,0
	1.208,5	46,8	1.074,9	44,2
	2.580,4	100,0	2.433,0	100,0

Passiva ¹⁾	31. Mai 2015		28. Februar 2015	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	1,9	48,0	2,0
Kapitalrücklage	130,4	5,1	130,4	5,4
Gewinnrücklagen	905,6	35,1	862,7	35,5
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH HOLDING AG	1.084,0	42,0	1.041,1	42,8
Anteile anderer Gesellschafter	229,2	8,9	217,9	9,0
	1.313,2	50,9	1.259,0	51,7
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	577,8	22,4	587,3	24,1
Rückstellungen für Pensionen	15,0	0,6	11,2	0,5
Latente Steuerschulden	54,5	2,1	54,6	2,2
Sonstige langfristige Schulden	27,6	1,1	27,5	1,1
	674,9	26,2	680,6	28,0
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	72,8	2,8	63,7	2,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	377,7	14,6	309,0	12,7
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35,4	1,4	35,4	1,5
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	106,5	4,1	85,4	3,5
	592,4	23,0	493,5	20,3
	2.580,4	100,0	2.433,0	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2014/2015 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2014	48,0	130,4	-4,3	11,4	774,7	960,2	203,9	1.164,1
Änderungen der Bilanzierung aufgrund IFRIC 21					-1,8	-1,8	-0,2	-1,9
Stand 1. März 2014 (angepasst)	48,0	130,4	-4,3	11,4	772,9	958,5	203,7	1.162,2
Periodenüberschuss ¹⁾					44,6	44,6	11,2	55,8
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,3			-0,3	0,1	-0,2
Währungsumrechnung				0,4		0,4	-0,1	0,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-0,3	0,4	44,6	44,7	11,2	55,9
Stand 31. Mai 2014	48,0	130,4	-4,6	11,8	817,6	1.003,1	214,9	1.218,1

1. Quartal 2015/2016 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2015 ¹⁾	48,0	130,4	-4,6	23,9	843,4	1.041,1	217,9	1.259,0
Periodenüberschuss					41,4	41,4	10,9	52,3
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					-2,2	-2,2	-0,7	-2,8
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,5			0,5	0,1	0,6
Währungsumrechnung				3,2		3,2	1,0	4,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,5	3,2	39,2	42,9	11,3	54,2
Stand 31. Mai 2015	48,0	130,4	-4,1	27,1	882,7	1.084,0	229,2	1.313,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

Kapitalflussrechnung

Mio. € ¹⁾	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Periodenüberschuss	52,3	55,8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19,4	18,7
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,1	-0,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,1	-0,4
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-31,2	-36,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	90,4	95,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-0,6	0,4
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	130,3	133,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,3	0,7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-30,1	-34,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,7	-0,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-30,5	-33,7
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-8,5	-9,0
Auszahlungen für Transaktionskosten	0,0	-0,5
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	8,1	6,8
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-0,4	-2,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	99,5	96,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,2	-0,2
Finanzmittelbestand 1. März	400,9	428,8
Finanzmittelbestand 31. Mai	500,6	525,5

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 14,0 Mio. € (Vj. 18,5 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 3,8 Mio. € (Vj. 4,7 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2015

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzernzwischenbericht der HORNBAACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Quartal zum 31. Mai 2015 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Quartal 2015/2016 erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBAACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2014/2015 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2015/2016 erstmalig anzuwenden sind, wurden im Konzernjahresabschluss 2014/2015 beschrieben. Diese Beschreibung umfasste neben der grundsätzlichen Erläuterung ebenso die Darstellung der voraussichtlichen Auswirkungen aus der Erstanwendung.

Änderungen und Neuregelungen, die im Geschäftsjahr 2015/2016 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, haben mit Ausnahme der im folgenden genannten, keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht der HORNBAACH HOLDING AG.

IFRIC 21 – Levies: Die Interpretation bezieht sich auf die Bilanzierung von öffentlichen Abgaben. Es wird klargestellt, wann derartige Verpflichtungen im Abschluss als Rückstellung oder Verbindlichkeit zu erfassen sind. Nicht in den Anwendungsbereich der Interpretation fallen insbesondere Strafzahlungen und Abgaben, die aus öffentlich-rechtlichen Verträgen resultieren oder in den Regelungsbereich eines anderen IFRS fallen, zum Beispiel IAS 12 Ertragsteuern. Gemäß der EU Übernahme ist die Interpretation erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen.

Die Interpretation hat Auswirkungen auf die Bilanzierung von Grundsteuerverpflichtungen des HORNBAACH HOLDING AG Konzerns. Aus der erstmaligen Anwendung ergeben sich folgende Effekte:

Mio. €	31.5.2014 (alt)	31.5.2014 (Änderung)	31.5.2014 (neu)	28.2.2015 (alt)	28.2.2015 (Änderung)	28.2.2015 (neu)
Aktiva						
Langfristiges Vermögen						
Latente Steueransprüche	8,8	0,3	9,1	9,6	0,2	9,7
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	88,0	-0,5	87,5	80,8	0,0	80,8
Passiva						
Eigenkapital						
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH HOLDING AG	1.004,4	-1,2	1.003,1	1.042,9	-1,8	1.041,1
Anteile anderer Gesellschafter	215,1	-0,1	214,9	218,0	-0,2	217,9
Langfristige Schulden						
Latente Steuerschulden	57,2	0,0	57,2	55,1	-0,4	54,6
Kurzfristige Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	362,7	1,1	363,8	306,6	2,4	309,0
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	96,9	0,1	97,0	85,2	0,2	85,4

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Mio. €	1. Quartal 2014/2015 (alt)	1. Quartal 2014/2015 (Änderung)	1. Quartal 2014/2015 (neu)
Filialkosten	-260,0	0,8	-259,1
Betriebsergebnis (EBIT)	87,3	0,8	88,2
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78,7	0,8	79,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23,4	-0,2	-23,7
Periodenüberschuss	55,2	0,6	55,8
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	44,1	0,5	44,6
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	11,1	0,1	11,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	2,74	0,03	2,77
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	2,77	0,03	2,80

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sich innerhalb des Geschäftsjahres 2014/2015 in der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Anpassungen kehren sich bis zum Ende der Vergleichsperiode am 28. Februar 2015 vollständig um.

Ohne die Anwendung von IFRIC 21 hätten sich folgende Änderungen für das 1. Quartal 2015/2016 ergeben:

- Verringerung des Periodenüberschusses vor Fremddanteilen um 0,7 Mio. €
- Erhöhung des Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH HOLDING AG um 1,2 Mio. € sowie anderer Gesellschafter um 0,1 Mio. €
- Erhöhung sonstiger Aktiva um 0,4 Mio. € sowie Verringerung sonstiger Passiva um 0,9 Mio. €

(2) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBAACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten zum 31. Mai 2015 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(3) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015	Veränderung in %
Sonstige Erträge	3,4	3,9	-13,9
Sonstiger Aufwand	1,3	1,7	-23,2
Sonstiges Ergebnis	2,0	2,2	-6,6

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals resultieren aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen, Werbekostenzuschüsse sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen. Diese umfassen überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen und Verluste aus Schadensfällen.

(4) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBAACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich nicht.

	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015 ¹⁾
Den Aktionären der HORNBAACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	41,4	44,6
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	41,2	44,4
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	2,57	2,77
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	2,60	2,80

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

(5) Sonstige Angaben

Zum Ende des Quartals am 31. Mai 2015 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 177,9 Mio. € (Vj. 169,5 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke in Höhe von insgesamt 19,4 Mio. € (Vj. 18,7 Mio. €) vorgenommen.

(6) Pensionen

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ergeben sich wesentliche versicherungsmathematische Effekte in Höhe von 3,5 Mio. € (28. Februar 2015: 11,2 Mio. €). Die Effekte resultieren im wesentlichen aus dem Schweizer Vorsorgeplan.

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals 2015/2016 betragen diese 687,5 Mio. € (28. Februar 2015: 690,3 Mio. €).

(8) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2015/2016 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(9) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss grundsätzlich unverändert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente pro Bewertungskategorie des IAS 39 sowie deren Fair Values, aufgliedert nach den Klassen der Bilanz:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 31.5.2015	Marktwert 31.5.2015	Buchwert 28.2.2015	Marktwert 28.2.2015
Aktiva					
Forderungen und sonstige Vermögenswerte					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	81,9	81,9	69,7	69,7
Flüssige Mittel	LaR	500,6	500,6	400,9	400,9
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	FLAC	247,2	272,9	247,0	274,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	396,7	411,1	395,5	416,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	0,7	0,8	0,8	0,8
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	6,0	6,0	6,0	6,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	0,0	0,0	1,7	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige/sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	295,1	295,1	256,7	256,7
Abgegrenzte Schulden	FLAC	26,6	26,6	19,8	19,8

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 18,0 Mio. € (28. Februar 2015: 16,1 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige/sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 110,2 Mio. € (28. Februar 2015: 79,8 Mio. €; vor IFRIC 21 Anpassung 77,4 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 73,8 Mio. € (28. Februar 2015: 59,4 Mio. €; vor IFRIC 21 Anpassung 59,2 Mio. €).

Mio. €	31.5.2015	28.2.2015
Passiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Derivate mit Hedge-Beziehung	6,0	6,0
Financial Liabilities Held for Trading	0,0	1,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei den in der Bilanz innerhalb von Sicherungsbeziehungen angesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen.

(10) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2015/2016 in Mio. € 1. Quartal 2014/2015 in Mio. € ¹⁾	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
Segmenterlöse	995,2	56,4	19,5	-19,0	1.052,1
	976,7	58,0	19,7	-19,2	1.035,1
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	994,8	56,2	0,0	0,0	1.051,0
	976,4	57,8	0,0	0,0	1.034,2
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,0
	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,4	0,0	0,7	0,0	1,1
	0,2	0,0	0,7	0,0	0,9
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	18,9	-18,9	0,0
	0,0	0,0	19,0	-19,0	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	65,2	1,4	11,9	-1,8	76,8
	73,3	1,7	14,1	-0,9	88,2
Abschreibungen	14,5	1,4	3,5	0,1	19,4
	13,8	1,3	3,7	0,0	18,7
EBITDA	79,7	2,8	15,4	-1,7	96,2
	87,0	3,0	17,7	-0,9	106,9
Segmentvermögen	1.858,5	142,7	491,6	50,5	2.543,3
	1.795,8	130,9	534,7	11,7	2.473,1
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	388,8	0,8	15,4	48,3	453,4
	426,7	0,8	40,5	12,3	480,3

Überleitungsrechnung in Mio. € ¹⁾	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	78,5	89,1
Zentralbereiche	-1,4	-0,8
Konsolidierung	-0,4	-0,1
Finanzergebnis	-4,6	-8,7
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72,1	79,5

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

Neustadt an der Weinstraße, den 26. Juni 2015

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2015

26. Juni 2015	Zwischenbericht 1. Quartal 2015/2016 zum 31. Mai 2015
9. Juli 2015	Hauptversammlung HORNBACH HOLDING AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
10. Juli 2015	Gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der HORNBACH HOLDING AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
29. September 2015	Halbjahresfinanzbericht 2015/2016 zum 31. August 2015 DVFA-Analystenkonferenz
21. Dezember 2015	Zwischenbericht 3. Quartal 2015/2016 zum 30. November 2015

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außerordentliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.